

OEKOWI®-Systemtraining: Nachhaltige Ökologie in Wirtschaft und Staat

Wirtschaft, Gesellschaft und Ökologie so in Einklang zu bringen, dass sie sich gegenseitig fördern und nicht gefährden, ist DIE Herausforderung des 21. Jahrhunderts. Es stellt sich zu Recht die Frage, ob dies überhaupt möglich ist. Seit dem Rio-Gipfel und insbesondere seit dem Kyoto-Protokoll wird weltweit diskutiert und nach Lösungen gesucht.

OEKOWI® ist ein Schulungskonzept, das sich dieser Herausforderung annimmt. Auf der Grundlage einer computerunterstützten Simulation werden die Vernetzungen zwischen Volks- und Betriebswirtschaft, zwischen Staats- und Unternehmensführung, zwischen Wirtschaft, Gesellschaft und Natur aufgezeigt.

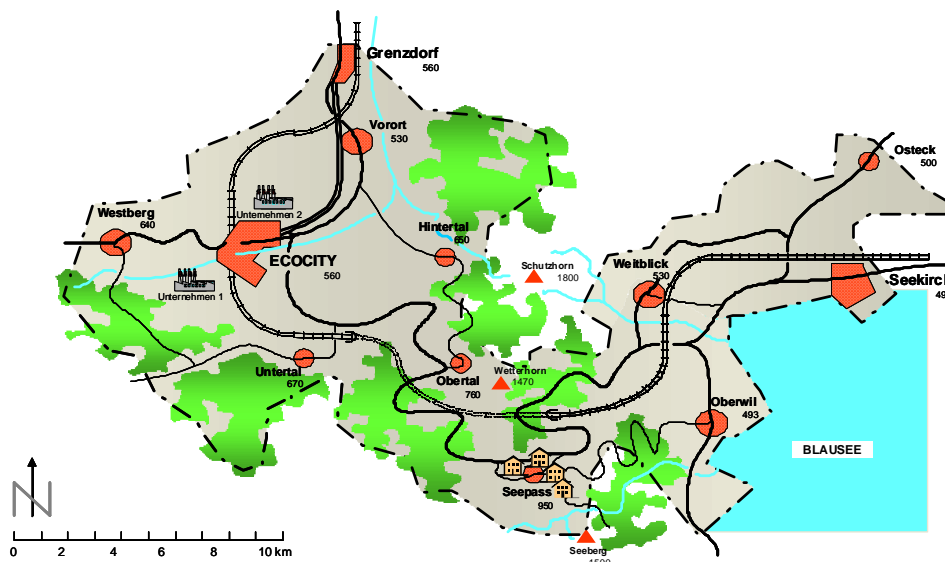
Ziel von OEKOWI® ist es, die Teilnehmenden zu befähigen:

- Marktwirtschaftlich und staatsrechtlich relevante Effekte eines gezielten ökologischen und sozialen Verhaltens zu verstehen.
- Durch intensive Zusammenarbeit der verschiedenen Aktionsgruppen die Gesamtsituation in der vorgegebenen Ausgangslage im Modellstaat ECOLAND bezüglich Wohlstand und Wohlfahrt nachhaltig verbessern.
- Zielkonflikte der Staats- und Unternehmensführung sowie der Gesellschaft bewusst anzusprechen und innerhalb sowie zwischen den Aktionsgruppen nach Lösungen zu suchen.

OEKOWI® Konzept

Staatsmodell ECOLAND

Das vielschichtige Simulationsmodell OEKOWI® basiert auf einem realistischen Szenario. Die Verhältnisse im Modellstaat ECOLAND bezüglich Wirtschaft, Gesellschaft, Staat, Politik und Umwelt entsprechen im Wesentlichen den Verhältnissen in der Schweiz.



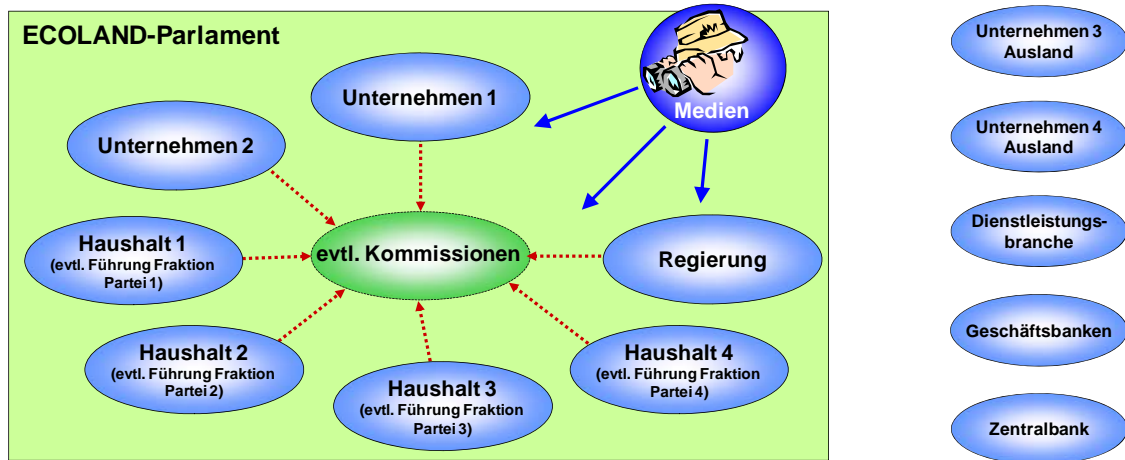
Die Ausgangslage in ECOLAND wurde auf der Grundlage des statistischen Jahrbuches der Schweiz berechnet. Dadurch identifizieren sich die Teilnehmenden sehr schnell mit ihrer Rolle und ihrem Umfeld.

▪ Staatsform:	Demokratie	▪ Marktwachstum:	2.2%
▪ Staatsfläche:	450 km ²	▪ Inflation:	5.0%
▪ Einwohner:	240'000	▪ Arbeitslosenrate:	3.9%
▪ Staatsvoranschlag:	1.05 Mia.	▪ Ressourcenverfügbarkeit:	sehr gut
▪ Pro-Kopf-Verschuldung:	2'567.--, steigend	▪ Umweltverhältnisse:	mittel bis schlecht

Die Kursleitung kann jedoch das Szenario je nach Anspruchsniveau der Teilnehmenden sowie den vereinbarten Kurszielen individuell gestalten.

Aktionsgruppen und ihre Einflussmöglichkeiten

Im OEKOWI-Systemtraining werden durch die Teilnehmenden sowie die Kursleitung folgende Aktionsgruppen gespielt:



Teilnehmende:

- 1 Regierung
- 2 Unternehmensleitungen
- 2 bis 4 Haushalte
- 1 Parlament (ECOLAND-Konferenz)
- 1 Gruppe Medien
- 2 bis 4 politische Parteien (wahlweise)
- 1 Kommission (wahlweise)
- 1 Gruppe Verbände (wahlweise)

Kursleitung: Zentralbank und Geschäftsbanken
Dienstleistungsbranche
2 ausländische Unternehmungen

Diese Aktionsgruppen sind die Eckpfeiler für das aggregierte Wirtschafts-, Staats und Umweltmodell von ECOLAND.

Die Dynamik im OEKOWI-Systemtraining entsteht insbesondere durch die zahlreichen Interaktionen innerhalb und zwischen den verschiedenen Aktionsgruppen. Die Brisanz dieser Interaktionen besteht darin, dass einerseits die eigenen gruppenspezifischen Interessen und Werthaltungen den Interessen und Werthaltungen der übrigen Aktionsgruppen gegenüberstehen und andererseits alle als Parlamentarier gemeinsam übergeordnete gesellschaftspolitische Zielsetzungen definieren und verfolgen müssen. Seit der OEKOWI-Version 5.0 können die Haushalte neue Parteien gründen und so zusätzlich Einfluss auf die politische Entwicklung nehmen. Der Interessensausgleich beruht daher auf einem dauernden Abwägen zwischen Eigen- und Gesamtnutzen unter der Berücksichtigung der aktuellen Ereignisse und Entwicklungen. Diese Entwicklung kann die Kursleitung aufgrund der Kurszielsetzung beeinflussen. So können aktuelle Ereignisse wie Finanzkrisen, Ressourcenspekulationen oder auch die Einflussnahme durch ausländische Konkurrenten, die nicht der gleichen Gesetzgebung wie die heimischen Produzenten unterliegen, thematisiert werden.

Die Aktionsgruppen können grundsätzlich auf fünf Arten die konkrete Situation in ECOLAND beeinflussen:

1. durch ihre konkreten Gruppenentscheide:

- Regierung 76 Entscheide
- Unternehmungen 42 Entscheide
3 Varianten Produktionsverfahren
3 Varianten Rohstoffe
- Haushalte 28 Entscheide (sofern politische Parteien nicht gespielt werden)
34 Entscheide (sofern politische Parteien gespielt werden)
5 Varianten Wohnungen
5 Varianten Heizungssysteme
6 Varianten Motorfahrzeuge

2. durch ihre parlamentarische Arbeit, insbesondere im Bereich der Rechtssetzung (Gesetze, Verordnungen)

3. durch die engagierte Mitarbeit/Einflussnahme in Parteien und Kommissionen

4. durch bilaterale Verhandlungen und Abkommen

5. über die Medien

Die Aktionsgruppen Medien und Verbände haben ausser ihrem Stimmrecht im Parlament keine direkten Entscheidungsmöglichkeiten, sie können jedoch - wie in der Realität - durch geschickte Informationspolitik oder gezielte Einflussnahme im Gesetzgebungs- und Verordnungsverfahren grossen Einfluss auf die Entwicklung in ECOLAND nehmen.

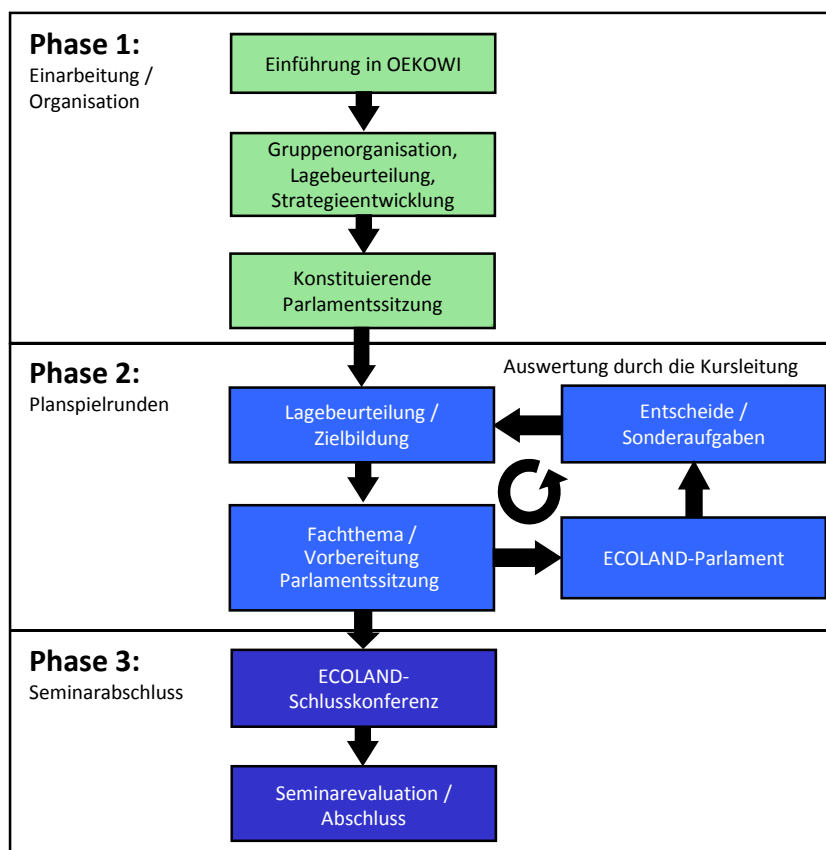
Analyse und Reflexion

Als Entscheidvorbereitung und Erfolgskontrolle für die einzelnen Planspielrunden stehen den Aktionsgruppen umfassende Geschäftsberichte zur Verfügung:

Für alle Aktionsgruppen	Statistisches Jahrbuch von ECOLAND
Regierung, Medien, Kommissionen	Erläuterungen zur Staatsrechnung
Unternehmungen	individueller Geschäftsbericht
Haushalt	individueller Haushaltbericht
Kursleitung	Kursleitungsbericht

Mit Hilfe dieser Unterlagen können das eigene und das kollektive Handeln der letzten Planspielrunde umfassend beurteilt werden. Die Auswertung kann wiederum in der Gruppe bzw. im Plenum erfolgen. Die Reflexionsphasen bzw. Entscheidvorbereitungsphasen können durch fachspezifische Referate, Moderationen, Erfahrungsaustausche etc. ergänzt werden.

OEKOWI® Kursablauf



In der Regel werden im OEKOWI®-Systemtraining drei bis fünf Planspielrunden durchgeführt, damit einerseits die zahlreichen Wechselwirkungen voll zur Entfaltung kommen und andererseits die Teilnehmenden gezielt Einfluss auf die Entwicklung in ECOLAND nehmen können. Mit der Einarbeitungs- und Abschlussphase ergibt dies je nach Einbau von individuellen Schwergewichtsthemen eine Kursdauer von 2 bis 5 Tagen.

Einsatzmöglichkeiten von OEKOWI®

Die offene Grundkonzeption des OEKOWI®-Systemtrainings ermöglicht es, reale Entwicklungen in Wirtschaft, Staat, Gesellschaft und Ökologie aufzunehmen. So können im Systemtraining selbst oder im Rahmenprogramm spezielle Schwergewichtsthemen oder branchenspezifische Problemstellungen bearbeitet werden. Die Kursteilnehmenden werden aktiv im Umgang mit komplexen Wechselwirkungsprozessen in den erwähnten Bereichen geschult. Durch die verschiedenen Kommunikationsplattformen kann OEKOWI® zudem als Entscheidungs-, Kommunikations-, Konflikt- und Präsentationstraining eingesetzt werden. Somit ist OEKOWI® ein Trainingskonzept, mit dem die Sozialkompetenz der Kursteilnehmenden und die Teamentwicklungsfähigkeit gezielt gefördert werden kann.

Zielgruppen von OEKOWI®

Durch die offene Grundkonzeption kann OEKOWI® auf verschiedene Zielgruppen mit unterschiedlichen Anspruchsniveaus abgestimmt werden:

Unternehmungen	Führungskräfte aller Stufen
Verwaltungen und Verbände	Führungskräfte und Projektleiter mit Aufgaben im direkten Kontakt mit der Wirtschaft oder mit Führungsaufgaben in marktwirtschaftlich-ökologisch strukturierten Verwaltungsbetrieben
Behörden / politische Organe	Behördenvertreter und Mitarbeitende in Kommissionen mit wirtschaftlich-ökologischer Gesamtverantwortung in gesetzgeberischen und Verordnungsaufgaben.
Fachhochschulen / Universitäten	Zur Vertiefung und Anwendung im Fachbereich Wirtschaft und Recht sowie zur Sensibilisierung im Themenbereich Umwelt und Ökologie bzw. nachhaltiger Unternehmensführung

Interessante Ergebnisse werden auch mit heterogenen Gruppenzusammensetzungen erzielt. So kann OEKOWI® in der übergreifenden Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Verwaltung oder zwischen verschiedenen Kaderstufen als effizientes Teamentwicklungstraining eingesetzt werden.

Für die optimale Durchführung von OEKOWI® sollte die Teilnehmerzahl zwischen 18 und 30 Personen liegen.

OEKOWI®

© Ernst Schmidheiny Stiftung, in Zusammenarbeit mit dem Institut für Wirtschaftspädagogik der Universität St. Gallen

Sprachen: deutsch und englisch

Eco Challenge GmbH

Längstäg 6 | Postfach 223 | CH-6210 Sursee | Tel. +41 41 921 00 93 | Fax +41 41 921 90 60

www.eco-challenge.ch | info@eco-challenge.ch